



## DGPPN-Kongress 2007

Vor dem Hintergrund der anstehenden Revisionen zum ICD-11 und DSM-V standen vor allem die Diagnostik und Klassifikation psychischer Erkrankungen im Mittelpunkt der DGPPN-Jahrestagung 2007, die laut Kongresspräsident Prof. Dr. Wolfgang Gabel, Düsseldorf, mit über 6.000 Teilnehmern erneut neue Maßstäbe setzte.

6

## Schlaganfall-Kongress

Über die neuesten Trends zur Akutbehandlung und Sekundärprophylaxe des Schlaganfalls und transitorischer ischämischer Attacken (TIA) konnten sich 340 Mediziner auf dem gemeinsam von der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Deutschen Schlaganfallhilfe initiierten 1. Deutschen Schlaganfall-Kongress Anfang November 2007 in Hannover informieren.

26

### DEPRESSIONEN UND ANGSTSTÖRUNGEN

Über das Suizidrisiko depressiver Kinder und Jugendlicher und die Gefahr, in jungen Jahren entwickelte Angsterkrankungen ins Erwachsenenalter „mitschleppen“, informierten Experten auf der DGPPN-Jahrestagung.

7

### ADHS BEI ERWACHSENEN

Dass eine kombinierte Strategie aus Pharmako- und Psychotherapie bei ADHS im Erwachsenenalter derzeit besonders viel versprechend erscheint, dokumentieren Daten des im Rahmen des DGPPN vorgestellten „Freiburger Konzepts“.

### SCHLAFSTÖRUNGEN

Ein Update zu aktuellen und zukünftigen medikamentösen Therapieoptionen bei Insomnien lieferte Prof. Dr. Göran Hajak, Regensburg, auf dem Psychiatrie-Kongress in Berlin.

10

### ALZHEIMER-DEMENZ

Ein weiteres zentrales Thema der letztjährigen DGPPN-Jahrestagung bildeten die aktuellen Fortschritte auf dem Gebiet der Frühdiagnostik der Alzheimer-Demenz.

13

### DEPRESSION UND SUIZIDALITÄT

Aktuellen Studien zufolge scheint ein kombinierter Ansatz aus Pharmako- und Psychotherapie am besten gute antidepressive Wirksamkeit und geringes Suizidrisiko bei Kindern und Jugendlichen zu vereinigen.

18

### LITERATUR

Ein kleiner Überblick zu Veröffentlichungen in der Neurologie und Psychiatrie

19, 21, 25

### DEPRESSION

Die gut verträgliche transkranielle Magnetstimulation (TMS) könnte bei therapierefraktären Depressionen künftig eine Alternative zur EKT darstellen.

8

20

### NEUROLOGISCHE ERKRANKUNGEN

Neue Erkenntnisse aus aktuellen Studien zu Epilepsie, Parkinson, MS und Alzheimer-Demenz

22, 23

### SCHLAGANFALL

Aktuelle Studienergebnisse zu Sekundärprävention und Risikofaktoren

24

### PHARMANEWS

Aktuelle Kurzmeldungen aus der Pharmaindustrie

28